Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 100 (1959)

Rubrik: Bi Räge, Wind und Heiterfehn

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bi Räge, Wind und Heiterfehn

Wenn's rägnet Trepf und Fäde
und trummeled a d'Läde,
wiä heimilig de Traifi rinnd
und d'Abigstunde gmiätlich sind;
so sachtli chemid d'Nächt susch niä
und so vertruijdt und liäb sind diä.

Wenn's chuited uber Huis und Baim
und Schleier hangid wie-n-e Traim
voll Flockewirbel Tanz und Fall
und s'Liächtli schiind us Heim und Stall,
e Stilli hinne nache chund;
so fiirlich isch diä Abigstund.

Wenn d'Sunne schiind uf Wald und Dach
und s'Wasser plodered im Bach,
i jedum Struich e Vogel singd,
dr Luft e Gschmack vo Blueme bringd,
und s'Abigrot a d'Gletscher mag;
wiä scheen vergahd dä Summertag.

Bi Räge, Wind und Heiterfehn,
drheime-n-isch es eister scheen.

J. v. M.